



birdingtours GmbH
Kreuzmattenstr. 10a, 79423 Heitersheim
07634-5049845
www.birdingtours.de
info@birdingtours.de

Reisebericht 2026

Text: Maik Micheel

Zeit: 12.04.2026 bis 18.04.2026

Unterkunft: Hotel am Müritz Nationalpark in Waren

Teilnehmerzahl: 9

Reiseleiter: Maik Micheel

Sonntag den 12.04.2026

Um 16 Uhr trafen wir uns im Hotel beim Kaffee zu einer kurzen Begrüßung. Diese war schnell erledigt und so konnten wir auch gleich mit einer Exkursion starten. Wir fuhren nach Federow, ein Dorf am Rande des Nationalparks und unternahmen eine kleine Wanderung zum Hofsee. Wir konnten sehr schön Heidelerche neben Feldlerche beobachten, verschiedene Drosselarten, wie Wacholderdrossel, Singdrossel und Rotdrossel und ein Schwarzmilan am Horst beobachten. Höhepunkt war aber für viele in der Gruppe ein Fischadler am zukünftigen Brutplatz auf einer Kiefer und nicht wie oft üblich, auf einem Strommast. Danach ging es zum Abendessen nach Waren in den Fischerhof, fischkulinärisch und auch einfach so kulinarisch auf höchstem Niveau. Der erste Tag ging schon mal recht ergiebig zu Ende.

Montag den 13.04.2026

Nach einem gemeinsamen Frühstück im Hotel starteten wir eine Fahrradtour zum Müritzhof und zurück. Auf der Hinfahrt brauchten wir schon länger als geplant, da viel zu beobachten war. Fischadler überflogen uns, eine sehr helle Morphe eines Mäusebussards konnten wir beobachten. Außerdem konnten wir durch das Spektiv ausgiebig Heidelerche und Baumpieper beobachten. Es war schon Mittagszeit, als wir den Müritzhof erreichten. Wir aßen kurz zu Mittag und unternahmen dann eine ungefähr zweistündige Wanderung in die Wiesen am Ostufer der Müritz. Eine von Menschenhand und doch urige Landschaft erwartete uns. Wir sahen ein Paar adulte Seeadler am Ufer sitzen, umrahmt von Kranichen. Wir konnten Kiebitz und Bruchwasserläufer beobachten und auf der Lagune schwammen einige Entenarten, darunter die Schnatter- und Löffelente. Außerdem konnten wir hoch in den Bäumen, mit einem Spektiv jedoch kein Problem, Kernbeißer und Rotdrossel längere Zeit begutachten. Wieder am Müritzhof angekommen, tranken wir noch kurz einen Kaffee und fuhren dann anschließend wieder mit dem Fahrrad zum Warnker See, unser sogenannter „Entensee“. Er machte seinem Namen alle Ehre und so konnten wir große Mengen Reiherenten aber auch Kolben- und Krickente beobachten. Auch die Schellente und der Gänsesäger waren vor Ort. Ein langer Tag ging mit einem Abendessen im Restaurant „Ledderman“ am Hafen von Waren zu Ende.

Dienstag den 14.04.2026

Auch der zweite ganze Tag startete mit einer Fahrradtour. Zuvor jedoch und noch vor dem Frühstück unternahmen wir eine Morgenexkursion. Wir sahen Feldsperling, Bergfinken und Hausrotschwänze. An den Fangzäunen für den Lurchenzug konnten wir jede Menge Frösche und Kröten entdecken. Sie befanden sich allesamt in den Aufhängeimern. Auch eine Waldmaus war darunter. Während des folgenden Frühstücks sahen wir ein Braunkehlchen auf einem Koppelzaun. Nach dem Frühstück ging es an diesem Tag durch den Nationalpark nach Süden Richtung Boek und an den Sumpfwiesen am Ostufer der Müritz ging es wieder zurück. Wir bekamen eine Menge geboten. Zu allererst Wanderfalken am Brutplatz, ebenso Fischadler und im Hintergrund ruhendes Damwild auf einer frei einsehbaren Wiese. Weiter ging es nach Speck um dort einige Spechte zu sehen. Bei dem Mittelspecht hatten wir sehr guten Erfolg und den Schwarzspecht konnten wir auch entdecken. Auf dem darauf folgenden Weg nach Boek hatten wir eine ausgiebige Waldbaumläuferbeobachtung und jede Menge singende Tannenmeisen. Die Pause im Restaurant Auszeit in Boek hatten wir uns verdient und danach ging es zurück nach Federow. Der Höhepunkt des Tages sollte folgen. Wir entdeckten einen Schwarm Seidenschwänze, an die 80 Exemplare. Einfach Grandios, voralldingen, wenn man garnicht mehr damit rechnet. Ein Schwarzkehlchen konnten wir noch entdecken und fuhren danach zum Abendessen in die Bunte Kuh in Federow.

Mittwoch den 15.04.2026

Es ging sehr früh los, um 6 Uhr morgens starteten wir Richtung Menzlin, an der Peene gelegen. Eine Hausboot-Tour nebst fachkundiger Begleitung stand auf dem Programm. Es war ein zwar kalter aber wunderbarer Morgen mit strahlendem Sonnenschein und in den Senken kriechender Nebel. Etwa drei Stunden schipperten wir auf der Peene rum und sahen mehrere Seeadler, alt und jung. Die darauf folgende Überfahrt dauerte nicht so lange, so dass wir Aalbude, ein Ort am Ausfluss des Kummerower Sees, pünktlich erreichten und Mittagessen konnten. Den Nachmittag verbrachten wir im nahe gelegenen „Großen Rosin“ und ausgiebig Blaukehlchen und Bartmeise beobachten. Auch die Taucher waren bis auf den Schwarzhalstaucher alle anwesend, allen voran der Rothalstaucher aber eben auch Haubentaucher und Zwergtaucher. Ein bisschen überraschend die doch noch recht hohe Anzahl an Zwergsägern aber das war uns nur recht. Die Brandgans aber auch die Spießente und Knäkente rundeten den Tag hervorragend ab. Nach dem Abendessen im Hafenrestaurant in Neukalen ging es zurück zum Hotel.

Donnerstag den 16.04.2026

Am heutigen Tag unternahmen wir Vormittags eine Kanutour auf dem Bolter Kanal. Der Bolter Kanal ist ein künstlicher Durchstich von der Müritz zur Havel und wurde vor etwa 200 Jahren fertiggestellt. Eine hundertjährige Nutzung durch die Frachtschiffahrt, folgte die Nutzung durch Tourismus bis heute. Es entstand ein natürlicher Zustand mit Steilufern, für Eisvögel äußerst ideal. Und so kam es auch. Mindestens zwei Reviere konnten wir entdecken, mit abfliegenden Exemplaren aus der Bruthöhle. Mit dem 10er Kanadier ging es noch kurz auf die Müritz und so bekamen wir einen guten Eindruck von der Größe des Sees. Zu sehen bekamen wir Schellenten und Höckerschwäne. Zu hören bekamen wir aus dem nahe gelegenen und bewaldeten Zeltplatz einen Mittelspecht. Nach dem Mittagessen in Vipperow, dem Restaurant Wiepeldorn, verordneten wir uns eine nachmittägliche Ruhe bis zum Abendessen, es sollte danach noch zu Eulen gehen. Im Restaurant Don Camillo in Malchow angekommen, nahmen wir das Abendmahl zu uns und fuhren danach umgehend zum Marienfließ. Der Raufusskauz blieb uns verwehrt, aber wir konnten Waldschnepfe und die Waldohreule hören und die Schnepfe sogar sehen, wenn auch nur kurz. Wieder einmal ging ein langer Tag zu Ende.

Freitag den 17.04.2026

Der letzte volle Tag war wieder einmal dem Unesco-Welterbeteil des Nationalparks vorbehalten. Es ging nach Serahn, nahe der Residenzstadt Neustrelitz. Auf der Überfahrt dorthin, stoppten wir an einer aufgelassenen Kiesgrube und konnten auf Anhieb Uferschwalben entdecken. Der Höhepunkt hier allerdings waren zwei Wendehälse, welche wir hier ausgiebig beobachten konnten. Am Sehraner Teil des Nationalparks angekommen fand die traditionelle Wanderung durch den naturnahen Wald mit immerwährenden neuen Überraschungen statt. Heute waren es erwachende Ringelnattern, eine kleine Schlangengrube tat sich vor uns auf. Sie sonnten sich ausgiebig in der Sonne. Weiter durch, fast am Ziel angekommen, entdeckten wir eine Schwarzspechthöhle, mit an- und abfliegenden Altvögeln. Eine Brutablösung fand gerade statt. Wir nahmen einen kleinen Imbiss in Kristinas Café zu uns und begaben uns danach wieder zu unserem Bus um die Tagestour fortzusetzen. Wir unternahmen einen Versuch den seltenen Schreiadler zu entdecken. Dies gelang uns leider nicht aber wir konnten das Schwarz- und das Braunkehlchen schön beobachten. Das Abendessen nahmen wir in Neustrelitz, in der legendären Kachelofenfabrik, zu uns und fuhren dann gesättigt und zufrieden zum Hotel zurück.

Sonnabend den 18.04.2026

Wir trafen uns zum Abschied ein letztes Mal zum Frühstück im Hotel. Die Mehrheit der Tourteilnehmer musste früh mit dem Zug abreisen, sodass nicht mehr wirklich Zeit für eine Frühexkursion war. So frühstückten wir noch einmal mit dem grandiosen Blick auf die Wiesen hinter dem Hotel und vor dem Feißnecksee, nicht ohne doch noch eine neue Art zu entdecken, die Klappergrasmücke. Sie sang und hüpfte neben dem Frühstücksraum in einem kleinen Bäumchen auf und ab.

Artenliste Vögel

Graugans, Höckerschwan, Brandgans, Knäkente, Löffelente, Schnatterente, Pfeifente, Stockente, Spießente, Krickente, Kolbenente, Tafelente, Reiherente, Schellente, Zwergsäger, Gänsesäger, Hohltaube, Ringeltaube, Türkentaube, Wasserralle, Teichhuhn, Blässhuhn, Kranich, Zwergtaucher, Rothalstaucher, Haubentaucher, Kiebitz, Waldschnepfe, Bruchwasserläufer, Rotschenkel, Rohrdommel, Lachmöwe, Silbermöwe, Weißstorch, Kormoran, Silberreiher, Graureiher, Fischadler, Sperber, Rohrweihe, Rotmilan, Schwarzmilan, Seeadler, Mäusebussard, Waldohreule, Eisvogel, Wendehals, Mittelspecht, Kleinspecht, Buntspecht, Schwarzspecht, Grünspecht, Turmfalke, Wanderfalken, Eichelhäher, Elster, Dohle, Saatkrähe, Rabenkrähe, Nebelkrähe, Kolkrabe, Tannenmeise, Sumpfmeise, Blaumeise, Kohlmeise, Haubenmeise, Bartmeise, Heidelerche, Feldlerche, Uferschwalbe, Rauchschnalbe, Mehlschnalbe, Schwanzmeise, Fitis, Zilpzalp, Schilfrohrsänger, Rohrschwirl, Gartengrasmücke, Klappergrasmücke, Mönchsgrasmücke, Sommergoldhähnchen, Zaunkönig, Kleiber, Gartenbaumläufer, Waldbaumläufer, Star, Singdrossel, Misteldrossel, Rotdrossel, Amsel, Wacholderdrossel, Rotkehlchen, Nachtigall, Blaukehlchen, Trauerschnäpper, Hausrotschwanz, Gartenrotschwanz, Schwarzkehlchen, Braunkehlchen, Feldsperling, Haussperling, Heckenbraunwelle, Bachstelze, Wiesenpieper, Baumpieper, Buchfink, Bergfink, Kernbeißer, Grünfink, Bluthänfling, Stieglitz, Girlitz, Erlenzeisig, Grauammer, Goldammer, Rohammer, Seidenschwanz

117 Vogelarten

Artenliste Säugetiere

Reh, Damwild, Feldhase, Fuchs, Wildschwein, Eichhörnchen, Waldmaus

7 Säugetierarten